

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 18

Titel: An einem Strang ziehen: Die Eltern sind Ihre Lernbegleitungs-Partner (10 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## Kapitel 1

# Lernbegleitung

## Gedanken, Ideen und Informationen zum naturwissenschaftlich-mathematischen Bildungsauftrag im Kindergarten

Der (nicht zuletzt infolge von PISA) neu definierte Bildungsauftrag des Elementarbereichs hat, so will es scheinen, in wenigen Jahren allerorten die KiTas revolutioniert: Da gibt es nicht nur neue Angebote zu den Themen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik, sondern auch Sprachförderung, Englisch und vieles mehr stehen plötzlich auf den Programmen. Die rasante Entwicklung in den Einrichtungen ist nur möglich, weil die dort arbeitenden Pädagog/innen sich – ein Stück weit gezwungen vom Druck der Anforderungen – in dieser vergleichsweise kurzen Zeit mit vielen neuen Themen und Bereichen auseinandergesetzt und begonnen haben, diesen Inhalten in ihren KiTas Raum zu geben. Besonders was die Themen Mathematik und Naturwissenschaften angeht, haben viele Kolleg/innen zunächst einmal eigene innere Hürden überwinden und viel Neues dazulernen müssen.

Ziel (auch dieser Arbeitshilfe) kann es allerdings nicht sein, Erzieher/innen zu einer Art „Vorschullehrer/innen“ mutieren zu lassen. Der Kern ihrer Aufgabe ist nicht das Vermitteln von Faktenwissen, sondern die kompetente und sorgfältige BEGLEITUNG der Bildungsprozesse der Kinder.

Die eigentliche Herausforderung des – neu verstandenen – Bildungsauftrags erfordert keine mathematischen, naturwissenschaftlichen oder fremdsprachlichen Kompetenzen, sondern primär pädagogische: Sie besteht darin, diese LERNBEGLEITUNG möglichst gut zu machen: Aufmerksamkeit, dem individuellen Kind gerecht werden, die richtigen Interventionen finden. Ein „Begleiter“ ist kein Führer. Er entscheidet nicht über Wege und Etappen; seine Aufgabe ist es, DA ZU SEIN: als Gesellschaft, als Zeuge, als Unterstützer.

Als erwachsene Lernbegleiter müssen wir DEN KINDERN FOLGEN, ihren Interessen, Themen, Lernwegen und Denkweisen. Das erfordert ein Einlassen auf das Kind und Vertrauen in seine Lern- und Entwicklungswege. Es erfordert außerdem ein gewisses Wissen darum, wie Entwicklungsprozesse ablaufen – nur so können wir Verhalten und Handlungsweisen verstehen und einordnen. Die Aufgabe als Lernbegleitung braucht die ständige eigene Weiterentwicklung, die Reflexion der eigenen Rolle, am besten im Kontakt mit den Kolleg/innen im Team.

Selbstverständlich braucht man auch Faktenwissen und Impulse – dies ist das Hauptanliegen und der Hauptinhalt dieser Arbeitshilfe: Know-how und Ideen für Ihr „Repertoire“ zu den Themen Mathematik und Naturwissenschaften. Weil die Grundlage aller Bildungsprozesse aber die BEZIEHUNG ist, findet dieser Aspekt im Kapitel „Lernbegleitung“ Berücksichtigung. Hier stellen wir Ihnen jeweils Gedanken und Informationen vor, die die Begleitung von Bildungsprozessen insbesondere mit Blick auf Mathematik und Naturwissenschaften beleuchten.

Diesmal stehen im Mittelpunkt Ihre wichtigsten Partner bei der Lernbegleitung: die Eltern der Kinder.



## An einem Strang ziehen: Die Eltern sind Ihre Lernbegleitungs-Partner!

Gabriele Dahle

Dass „Bildung“ mehr ist als das Eintrichtern von Wissen und wirkliches „Lernen“ kein bloßes Reproduzieren vorgegebener Sachverhalte, ist in der Pädagogik keine neue Erkenntnis: Nicht zuletzt Maria Montessori, Célestin Freinet und viele andere haben uns schon lange und immer wieder gezeigt, wie wichtig für die Kinder das eigene Erfahren, die Ganzheitlichkeit des Erlebens, der eigene Antrieb zum Lernen und der Sinnbezug der Themen sind. Mit ihrem Satz „Hilf mir, es selbst zu tun!“ hat Maria Montessori auch sinnfällig zusammengefasst, welche Rolle uns Erwachsenen bei den kindlichen Lernprozessen zukommt: Es ist unsere Aufgabe, die Kinder mit Sorgfalt und Respekt zu **BEGLEITEN**.

Moderne Forschungen heben diesen Faktor in kindlichen Bildungsprozessen immer wieder hervor: Die vertrauensvolle **BINDUNG** an eine zugewandte erwachsene Person ist eine unerlässliche Voraussetzung für das Gelingen kindlicher Entwicklung und Bildung; das Kind braucht einen „Spiegel“, einen „Zeugen“ für die eigenen Lernerfolge, und der **DIALOG** mit dem Erwachsenen, das gemeinsame Weiterentwickeln von Themen und Erkenntnissen erweisen sich als ausgesprochen guter und effektiver Lernweg. In der Fachwelt spricht man hier von **KO-KONSTRUKTION**: Das Kind, das ja in eigenen Lern- und Aneignungsprozessen seine Welt „konstruiert“ (Piaget), tut dies mit einem Erwachsenen gemeinsam.

So gehört es zu den zentralen pädagogischen Aufgaben von Erzieher/innen, **LERNBEGLEITER/INNEN** zu sein, und diese Anforderung bedarf solider fachlicher und sozialer Kompetenzen. Ein überaus wichtiger Aspekt hierbei ist die Zusammenarbeit mit anderen Lernbegleiter/innen der Kinder, und hier stehen an oberster Stelle die ersten und wichtigsten Bezugspersonen der Kinder: ihre Eltern.

Es gibt KiTas, in denen „die Eltern“ – ganz pauschal – nicht besonders beliebt sind; die Gründe hierfür sind vielfältig: Teils mögen sie auf Ängsten oder Vorurteilen (beiderseits) beruhen, teils auf negativen Erfahrungen. Im Sinne einer für die Kinder möglichst fruchtbaren Zusammenarbeit der Lernbegleiter ist es aber absolut notwendig, über beides hinauszuwachsen und systematisch (eventuell neue?) Wege für einen lebendigen Kontakt zu den Eltern zu suchen – gegebenenfalls auch gegen Widerstände und Schwierigkeiten. Übrigens zeigt die Erfahrung, dass die Kontakte sich nicht selten unerwartet erfreulich entwickeln, wenn erst einmal ein „roter Faden“ gefunden ist ...

Der Aufbau und die Organisation einer möglichst lebendigen „Lernbegleiter“-Zusammenarbeit zwischen Erzieher/innen und Eltern ist Aufgabe der KiTa; das muss deutlich gesagt werden. Dies gehört zur pädagogischen Aufgabe und Kompetenz. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Anregungen und Vorschläge, welche Facetten diese Kooperation mit Blick auf die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften haben kann.

## Mathematik und Naturwissenschaften mit den Eltern

Am besten gelingt die Zusammenarbeit, wenn es möglich ist, Eltern in die KiTa-Arbeit einzubeziehen, ihr Verständnis zu gewinnen und sie vielleicht sogar zu begeistern – in unserem Falle für die Themen Mathematik und Naturwissenschaften. Auch wenn Sie möglicherweise nie alle Eltern erreichen können: Es lohnt sich, es immer weiter zu versuchen. Dies sind einige Möglichkeiten:

### Elternabende „mit Action“

Gibt es in Ihrer Einrichtung – als Projekt oder als regelmäßiges Angebot – naturwissenschaftliche Experimente? Dann lassen Sie die Eltern unbedingt daran teilhaben! Nicht nur per Info-Zettel an der Pinnwand, sondern ganz hand-greiflich. Die Erfahrung zeigt: Auch Eltern haben allerhöchstes Vergnügen am Experimentieren. Und: Das naturwissenschaftliche Forschen interessiert insbesondere die sonst manchmal in der KiTa etwas unterrepräsentierten Väter!

Bereiten Sie ein oder zwei Experimente für den Elternabend vor und planen Sie genügend Zeit dafür ein. Die Eltern nehmen die Gelegenheit, etwas selbst zu tun, erfahrungsgemäß ausgesprochen interessiert auf. Denn es macht Spaß, sie gewinnen gleichzeitig einen Einblick, was in der KiTa zum Thema „Naturwissenschaften“ passiert, sie bekommen vielleicht ein paar Tipps, was sie zu Hause machen können, und nicht zuletzt lockert das Ganze die Stimmung so auf, dass Sie sich auf eine entspannte Sitzung im Anschluss freuen können. Vor allen Dingen aber können Eltern über das eigene Ausprobieren verstehen, wie „forschendes Lernen“ in Ihrer Einrichtung gemeint ist und realisiert wird. – All das ist die kleine Mühe der Vor- und Nachbereitung allemal wert.



Warum sollen nicht auch einmal Eltern Spaß im „Kinderlabor“ haben? – Hier gab es einen chemischen „Vulkanausbruch“ im Mini-Sandhaufen (Ev. KiTa „Die Brücke“ in Augustfehn).



Mit einem Sack voller Centstücke „Mathe erfinden“: Das macht auch Erwachsenen Spaß!

Dasselbe gilt für den Bereich Mathematik: „Opfern“ Sie eine viertel oder halbe Stunde des Elternabends, um den Müttern und Vätern den Raum zu geben, selbst mathematische Entdeckungen zu machen: mit den Materialien, mit denen auch die Kinder arbeiten. – Sie glauben, das ist für Erwachsene zu läppisch? Ist es keineswegs. Die Frage ist eher, ob Sie es schaffen, den Eltern Lust zu machen, sich auf dieses Experiment einzulassen. Wenn sie sich darauf einlassen, sich in ihre Kinder hineinzusetzen, kann es geschehen, dass sie bald ebenso begeistert Muster mit Knöpfen erfinden, Mandalas aus Naturmaterialien legen oder Tangram-Figuren ausknobeln wie die Kinder. Für nicht wenige Eltern wird es neu sein, dass solche Aktivitäten mit Mathematik zu tun haben; indem sie sich